

«Weltklasse» bietet Fernduelle mit Topstars

ZÜRICH. «Weltklasse Zürich» präsentiert ein einzigartiges Wettkampfformat in Corona-Zeiten: An den «Inspiration Games» duellieren sich 30 Topstars in acht Disziplinen gleichzeitig in sieben Stadien. Weil das Diamond-League-Meeting abgesagt werden musste, bieten die Organisatoren den Leichtathletik-Fans nun dieses Programm. Am 9. Juli kommt es zu Vergleichen zwischen Europa, Amerika und dem Rest der Welt. Jeweils drei Stars messen sich auf teils ungewohnten Distanzen. Ein Beispiel: Shaunae Miller-Uibo (BAH, Olympiasiegerin über 400 m und Diamond-League-Champion über 200 m), Allyson Felix (USA, sechsfache Olympiasiegerin) und die Bernerin Mujinga Kambundji (WM-Dritte über 200 m) sprinten gegeneinander über 150 Meter – Kambundji in Zürich, Felix in Kalifornien, Miller-Uibo in Florida. LAI

Rekord: Reiter 20 Jahre gesperrt

LAUSANNE. Der Reitsport-Weltverband FEI hat den Araber Sh Abdul Aziz bin Faisal al-Qasimi wegen Pferdmissbrauchs und Dopings 20 Jahre gesperrt. Dessen Pferd Castlebar Contraband hatte 2016 bei einem Distanzrennen einen offenen Bruch am rechten Bein erlitten und musste eingeschläfert werden. Laut Obduktionsbericht ist es durch das verbotene Beruhigungsmittel Xylazin zu einer Nervenblockade gekommen, die zur Fraktur führte. DPA

Spanien bietet Fans Stadion-Atmosphäre auf Knopfdruck

MADRID. La Liga geht neue Wege, damit die Zuschauer am TV auch Geisterspiele geniessen können.

Es soll sich zumindest ein bisschen so anfühlen wie damals, als noch Zuschauer die Stadien mit Leben füllten. Als gelungene

ne Aktionen beklatscht und eigene Teams besungen wurden. Als der Fussball noch der Fussball war, wie wir ihn kannten. Wenn Spanien morgen die Meisterschaft nach der Corona-Zwangspause mit dem Stadtderby zwischen dem FC Sevilla und Betis neu lanciert, sollen wenigstens die TV-Zuschauer nicht die ganze Trostlosigkeit von Geisterspielen ertragen müssen. Wie die Liga bekannt gab, werden bei den Partien der beiden Topligen auf Wunsch massstabsgetreue

Bilder von Fans eingefügt und Zuschauergeräusche eingespielt. Die virtuellen Fans sollen in der Option die Trikots der Heimmannschaft tragen, für die technische Umsetzung sorgt die norwegische Firma Vizrt, während die Geräusche der Videospieldentwickler EA Sports bereitstellt. «Wir haben diese Änderungen in der Übertragung vorgenommen, damit die Fans La Liga geniessen können», sagt Liga-Präsident Javier Tebas. «Für uns war es wichtig, dass wir uns an die

aussergewöhnliche Situation anpassen und unseren Fans eine lockere und innovative Übertragung bieten.»

Alles andere als aussergewöhnlich ist die Tabellensituation vor der 28. Runde. Meister Barcelona führt zwei Punkte vor Real Madrid, dahinter klafft eine Lücke zum FC Sevilla. Barça, bei dem Lionel Messi nach Oberschenkelproblemen fit für den Restart ist, spielt am Samstag auf Mallorca. Real empfängt am Sonntag Eibar. KAI

Spanien

28. Runde

Morgen spielen

FC Sevilla – Betis TELECLUB 22.00

Am Freitag spielen

Granada – Getafe 19.30

Valencia – Levante 22.00

Am Samstag spielen

Espanyol – Alavés 14.00

Celta Vigo – Villarreal 17.00

Leganés – Valladolid 19.30

Mallorca – Barcelona TELECLUB 22.00

Am Sonntag spielen

Athletic Bilbao – Atlético 14.00

Real Madrid – Eibar 19.30

Real Sociedad – Osasuna 22.00

Rangliste

1. Barcelona	27	63:31	58
2. Real Madrid	27	49:19	56
3. FC Sevilla	27	39:29	47
4. Real Sociedad	27	45:33	46
5. Getafe	27	37:25	46
6. Atlético	27	31:21	45
7. Valencia	27	38:39	42
8. Villarreal	27	44:38	38
9. Granada	27	33:32	38
10. Athletic Bilbao	27	29:23	37
11. Osasuna	27	34:38	34
12. Betis	27	38:43	33
13. Levante	27	32:40	33
14. Alavés	27	29:37	32
15. Valladolid	27	23:33	29
16. Eibar	27	27:41	27
17. Celta Vigo	27	22:34	26
18. Mallorca	27	28:44	25
19. Leganés	27	21:39	23
20. Espanyol	27	23:46	20



Bereit für neue Grosstaten: Lionel Messi hat seine Oberschenkelbeschwerden überstanden. EPA

«Schade, dass man das Lachen der Menschen unter der Maske nicht mehr sieht»

Corona-Fragebogen mit Sina Frei (22), Schweizer Mountainbike-Hoffnung, U-23-Weltmeisterin 2019.

Wie sehr beschäftigt Sie das Coronavirus?

Klar, hat mich Covid-19 am Anfang sehr beschäftigt, da



die ganze Saisonplanung auf den Kopf gestellt wurde. Die Gesundheit ist die Grundlage für meinen Beruf.

Wie sah während der verschiedenen Coronavirus-Phasen im März, April und Mai Ihr Training aus?

Ich hatte das Glück, dass es

bei uns in der Schweiz keine komplette Ausgangssperre gab, so konnte ich mein Training in der Natur trotzdem durchführen. Darüber war ich unheimlich froh. Selbstverständlich habe ich allein trainiert und ging nicht zu viel Risiko ein.

Stehen bei Ihnen Wettkämpfe in Aussicht?

Voraussichtlich startet die Weltcup-Saison Anfang September in der Lenzerheide und ist mit einem dichten Programm bis Mitte Oktober durchgeplant.

Was vermissen Sie aufgrund der aktuellen Bestimmungen

und Empfehlungen noch immer?

Den Rennalltag. Mit dem Team unterwegs zu sein. Die Vorbereitungen, das Adrenalin, die Atmosphäre an der Strecke. Also mein ganzes Berufsleben.

Verfügen Sie über Atemschutzmasken und in welchen Situationen tragen Sie diese?

Ja, ich habe eine Maske und trage sie, wenn es Pflicht ist, also zum Beispiel in der Physiotherapie. Es ist aber sehr heiss unter den Masken – und schade, dass man das Lachen der Mitmenschen nicht mehr sieht.

Was haben Sie durch die

Corona-Zeit gelernt?

Positiv zu bleiben und die geschenkte Zeit zu Hause gut zu nutzen. Ich habe zum Beispiel mein Gleichgewichtstraining um neue Challenges erweitert wie Slackline, Einrad oder Balance-Board.

Glauben Sie, dass Corona Ihren Sport nachhaltig verändern wird?

Was wirklich sehr schön ist: Die Bevölkerung hat das Radfahren neu entdeckt, durch Covid-19 entstand ein Velo-Boom! Ich weiss von Bekannten, dass sie fast keine Räder mehr liefern können. Alle wollen aufs Rad.

MAL